Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 1 (1779)
Heft: 26

Artikel: Heilsame Fütterung für das Rindvieh
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543810

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pfropfen des Weinstocks.

Ist bei uns dießeits den Bergen etwas seltenes. Ein Gärtner von Altstätten hat im vorigen Jahr zu Rotels im Domleschg einen Versuch gemacht, und es ist ihm damit recht gut gelungen. Es befand sich im Garten an einem Spalier ein alter Weinstock, der schlechte und späte Trauben trug, Er schnitt ihn beinahe zu unterst am Boden ab, spaltete den Stock, nahm ein Pfropfreis von einer blauen frühe reifenden Art, spitzte es zu, wie ein anders Pfropfreis, und steckte es auch auf diese Art in den alten Stock. Alsdann verband er den Spalt mit Weidenband, verstrich alles mit Zweiwachs, und schützte es ein wenig für rauhen Lüften. Das Reis wuchs geschwind, und erlangte noch im vorigen Sommer eine Länge von drei und ein halben Schuh. Es steht itzt recht schön und grün, und man kann schon dieses Jahr Trauben davon hoffen.

L. . . . nn.

Heilsame Fütterung für das Rindvieh.

Das beste und sicherste Mittel zu Abwendung aller von naß heimgebrachten verdorbenem Heu herrührenden Uebel ist die Nebenfütterung des Nuß- und Kastanienlaubes, nebst Reinfahrenkraut, mit oder ohne Feldkümmel.

Das Nußlaub, besonders das gedörrte, fressen vorzüglich die Schaafe gerne, und Kastanienlaub, auch die Rinde, ist dem Rindvieh angenehm und heilsam.

Stuttg. Beitr.

Verbesserte